

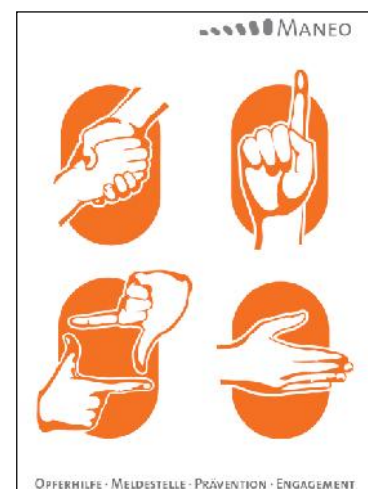
Menschen verbinden. Vielfalt und Toleranz leben.

MANEO – DAS SCHWULE ANTI-GEWALT PROJEKT IN BERLIN ist ein eigenständiges Projekt von Mann-O-Meter e.V. und besteht seit 26 Jahren. Es ist das älteste und erfahrenste Anti-Gewalt-Projekt seiner Art in Deutschland. Die Projektarbeit mit 2 Büros, 2 festen Stellen und 10 ehrenamtlichen Mitarbeitern wird seit 26 Jahren von der Berliner Senatsverwaltung teilgefördert. Zahlreiche Menschen setzen sich mit viel ehrenamtlichem Engagement für MANEO ein.

Im Fokus stehen vier Kernaufgaben. Die **Opferhilfe**: Schwule und männliche Bisexuelle, die von Diskriminierung und Gewaltstraftaten betroffen sind, werden beraten und unterstützt. Das ‚Schwule Überfalltelefon‘ bietet täglich von 17-19 Uhr Kontakt und Erstberatung an. Mit der **Psychosozialen Opferberatung** setzt sich die Unterstützung fort. Die Erstberatung wird von geschulten Laien, die regelmäßige ambulante Beratungs- und Unterstützungsarbeit von Hauptamtlich gewährleistet. Alle Deliktbereiche werden gemeldet, in der Mehrzahl vorurteilsmotivierte Taten, aber auch häusliche Gewalt, sexuelle Übergriffe, Zwangsverheiratung, Raub, Diebstahl und KO-Tropfen. Seit 1990 haben über 10.000 Betroffene das Angebot genutzt, im letzten Jahr 700. MANEO kooperiert seit über 20 Jahren mit erfahrenen Opferhilfeeinrichtungen in Deutschland und Europa. Zu den weiteren Kernbereichen von MANEO zählen: **Erfassung von Gewalttaten**: insbesondere vorurteilsmotivierte, homophobe Gewalttaten werden in Berlin erfasst und ausgewertet. Ergebnisse werden in einem Jahresbericht veröffentlicht. **Gewaltprävention**: die Öffentlichkeit wird über Homophobie und Hassgewalt informiert, die Szenen auf Gefahren hingewiesen, Multiplikatoren vernetzt und mobilisiert. Regelmäßig zeigen wir Präsenz in Berlins Szenen, ob beim Straßenfest oder CSD. MANEO fördert den Dialog mit der Polizei und Staatsanwaltschaft in Berlin. **Engagement und Empowerment**: Selbstbewusstsein und Selbstbehauptung werden gestärkt, bürgerschaftliches Engagement und ehrenamtliche Mitarbeit mobilisiert. Zu weiteren Aufgabenbereiche zählen: Ressourcensicherung/ Spendenakquise, Qualitätsmanagement und Vernetzung. Zur Aufrechterhaltung seiner senatsgeförderten Arbeit muss MANEO einen Eigenanteil von derzeit etwa 5.000 Euro beisteuern.

Das, was MANEO leistet, geht weit über die Senatsförderung hinaus. Die Zahlen der Jahresberichte belegen, dass die Kernaufgaben und die vielen weiteren Projektinitiativen, die MANEO gegründet hat, nur dank vieler ehrenamtlicher HelferInnen und SponsorInnen fortgesetzt werden können.

MANEO setzt sich in Berlin für Vielfalt und Toleranz ein, macht sich gegen jede Form von vorurteilsmotivierter



Der MANEO-Report 2014 ausführlich unter:

http://www.maneo.de/fileadmin/user_upload/dateien/dokumentationen/MANEO-Report_2015.pdf



13.05.14: Anlässlich des Internationalen Tages gegen Homophobie und Trans*phobie schneidet der Regierende Bürgermeister von Berlin den "Kiss Kiss Berlin Regenbogenkuchen" im Berliner Rathaus an.

Hassgewalt stark, dies mit Kompetenz und Kreativität. Wir zeigen Solidarität und bringen Menschen zusammen, die die gemeinsame Vision einer toleranten und weltoffenen Stadt mit Leben füllen.

Wir haben Netzwerke und Bündnisse gegründet, mobilisieren bürgerschaftliches Engagement und schaffen öffentliche Aufmerksamkeit. Wir haben **Kiezforen** ins Leben gerufen, haben 1993 auf eine Idee von MANEO-Leiter Bastian Finke das **Lesbisch- Schwule Straßenfest** im Schöneberger Regenbogenkiez gegründet, der das Fest mehrere Jahre lang geleitet hatte, mit jetzt jährlich 400.000 Gästen, heute eine feste Größe im Berliner Veranstaltungskalender, haben 1994 den Berliner CSD organisiert, ihm eine bis heute erhaltene Basis gegeben, haben mit der **MANEO-Toleranzkampagne** (2006-2009) zur Gründung der „Initiative Sexuelle Vielfalt“ (ISV) in Berlin beigetragen, mit der **MANEO- Gewaltpräventionskampagne** (2010-2011) das **Berliner Toleranzbündnis** aufgebaut, das mittlerweile 130 Unternehmen und Events als Partner zählt, und darüber Voraussetzungen für neue und gemeinsame Initiativen in der Stadt geschaffen, u.a. 2013 die regenbogenfarbene **Kuppelbeleuchtung** des U-Bahnhofes Nollendorfplatz, mit dem seitdem der Schöneberger „Regenbogenkiez“ markiert wird. Zu unseren mittlerweile fest etablierten jährlichen Events zählt „**Kiss Kiss Berlin**“ (zwischen dem 21.03., Internationaler Tag gegen Rassismus, und 17.05., Internationaler Tag gegen Homophobie und Trans*-phobie).

Regelmäßig suchen wir die vielfältigen Berliner Szenen auf und leisten mit unserem **Vorort-Team** gewaltpräventive Aufklärungsarbeit, beispielsweise mit den **MANEO- Nachtflugbegleitern**, die nützliche Tipps bei Gefahren geben und für mehr Achtsamkeit werben. Mit Hilfe von Studenten der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb) haben wir ein **Social-Spot** produziert, der als Clip regelmäßig im „Berliner Fenster“ (U-Bahn-Werbung) zu sehen ist. Anfang 2014 haben wir in Zusammenarbeit mit der dffb und Hertha BSC zwei weitere **Social-Spots zum Thema Homophobie im Fußball** entwickelt, die anlässlich des Bundesligaspiels Hertha BSC/ VfL Wolfsburg am 16. Februar im Berliner Olympiastadion Premiere feierten.

Zu bedeutenden Initiativen zählen unsere wissenschaftlich begleiteten **Umfragen** zum Thema Homophobie und Viktimisierung in Deutschland. Wir haben maßgeblich dazu beigetragen, dass 1992 die **LSBT*-Ansprechpersonen der Berliner Polizei** – die bislang einzigen Hauptamtlichen in dieser Funktion in Deutschland – und seit 2012 **Ansprechpersonen bei der Berliner Staatsanwaltschaft** eingesetzt wurden. Anlässlich der Fußballweltmeisterschaft 2006 in Deutschland haben wir unter der Schirmherrschaft des Regierenden Bürgermeisters von Berlin eine **Kampagne gegen Homophobie im Fußball** gestartet, die weit über unse-



Seit dem 18.12.14 erstrahlt wieder die Kuppel des U-Bahnhofes Nollendorfplatz in regenbogenfarbenem Licht. Die Aktion von MANEO und Pink Schöneberg wird bis Anfang 2019 dauern.

WÜRDIGUNGEN UND AUSZEICHNUNGEN:

- LANDESKOMMISSION BERLIN GEGEN GEWALT (2003),
- METE-EKSI-PREIS (1999)
- CSD-PREIS FÜR ZIVILCOURAGE (2001),
- CHANCE-AWARD (2006)
- Preis „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ des Bündnisses für Demokratie und Toleranz der Bundeszentrale für politische Bildung (2015)
- Zukunftspreis des Berliner Sports (2016)



03.05.2013: Die Berliner Polizei tritt dem von MANEO organisierten Berliner Toleranzbündnis bei, das bereits 130 Mitglieder zählt. Übergabe der Beitrittsurkunde an Polizeipräsident Klaus Kandt.

re Stadt hinaus Beachtung gefunden hatte.

Stets blicken wir auch über den eigenen Tellerrand hinaus. Dafür stehen internationales Engagement und unsere grenzübergreifende Solidarität. 2011 trugen wir den großen **MANEO-Knutschbären** durch Berlins Szenen, der von über 1000 Menschen mit Lippenstiftfarbe beküßt dann im Mai anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft Berlin-Moskau als Toleranz-Botschafter **nach Moskau** geschickt wurde. Wir haben unsere **EU-Partnerschaften** mit Organisationen in Polen, Frankreich und Nordirland im Rahmen unserer **Toleranzkampagne** (2006-2009) gefestigt. Mit der **Regenbogenbrücke** bauen wir einen Brückenschlag zwischen Deutschland und Israel, mit der Initiative **Building Bridges** weitere internationale Kooperationen aus. Mit einem **EU-geförderten Projekt** (2010-2011) haben wir die Zusammenarbeit zwischen Organisationen und Polizei in acht EU-Staaten befördert. Seit mehreren Jahren bestehen gute Kontakte zur **EU-Kommission** und zur **OSZE**. Wir haben seit 2006 mehrere **internationale Fachkonferenzen** zum Thema „Homophobie und Hassgewalt“ durchgeführt, zuletzt 2012 einen internationalen Kongress zum Thema „Regenbogenkieze“, an dem über 130 Fachpersonen aus internationalen Weltmetropolen teilnahmen.

Im Oktober 2015 fand die 10. Verleihung des seit 2006 jährlich vergebenen „**Tolerantia-Award**“ in Berlin statt. Den europäischen Gemeinschaftspreis vergeben wir gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen aus Frankreich, Polen und Nordirland an herausragende Persönlichkeiten und Projekte in Europa, die sich bei der Überwindung von Homophobie, Trans*phobie und Hassgewalt in der Gesellschaft, Europa und darüber hinaus verdient gemacht haben.

Für unsere Arbeit wurden wir bereits mehrfach ausgezeichnet. Die vielen großen und kleinen Erfolgsgeschichten verdanken wir nicht zuletzt vielen Menschen, die uns bisher unterstützt haben. Seit 2005 hat MANEO einen ehrenamtlichen Fachbeirat. Diesem gehören derzeit 20 Frauen und Männer an, Lesben, Schwule und Heterosexuelle, u.a. Klaus Wowereit, Regierender Bürgermeister von Berlin a.D., Lala Süsskind, Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Berlin a.D., André Schmitz, Kulturstatssekretär des Landes Berlin a.D., Werner Gegenbauer, Präsident von Hertha BSC, Peter Kurth, Berliner Finanzsenator a.D.



Tolerantia-Award 2008 (v.l.n.r.): Dr. Theo Zwanziger, Präsident des Deutschen Fußballbundes (DFB), Tanja Walther-Arens, Philipp Lahm, Kapitän der Deutschen Fußball Nationalmannschaft und MANEO Leiter Bastian Finke im LTU-Stadion Düsseldorf.

KONTAKT: **MANEO – Berlins schwules Anti-Gewalt-Projekt** | Bülowstraße 106 | 10783 Berlin,
LEITUNG: Tel. +49 + (0)30 21753213 – Emails: bastian.finke@maneo.center
Home: www.maneo.de | www.maneo.center